

Auto-Nekrolog

Autor(en): **Keiser, César**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 28

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

César Keiser

Auto-Nekrolog

Wir kommen, Lebwohl dir zu sagen, Freund, ein Abschied auf immer
Zwingt uns auseinander, Freund, doch wir bleiben im Geiste vereint
Du warst unser Stolz, dir galt unsre Liebe, Freund, unsre Treue
Du schenktest uns Kühnheit, Freund, und Kraft zu jeglicher Zeit –

Ist's mehr wohl als Zufall, Freund, daß dieser Begriff «Friedhof»
Vom Menschen erfunden und ihm allein nur, Freund, reserviert
In neuester Zeit einem andern Produkt noch die Ehre erweist
Nämlich dir, Freund, Attribut des homo auspuffiensis –

Dort wo die toten Zeugen einer Verbrauchergesellschaft
Wo Wohlstandsreste, Ausrangiertes, Altgewordnes
Die Landschaft ziern, spricht man von «Kehrichtdeponie»
«Schutthalden» heißt's verschämt – doch «Friedhof» heißt das nie!

Nicht so bei dir, Freund, bist du doch Teil des Menschen
Bist Fuß und Lunge, Muskelkraft und Statuszeichen –
«Friedhof», das Wort vom Ort, wo Friede uns vereine
Er zielt nur unser Ende, Freund, und noch das deine!

Lebwohl du Symbol, Freund, Reservat für das Draufgängertum
Stark warn wir in dir, Freund, hart, rassig und weit überlegen
Oft trugst du uns, Freund, am Tod, am eignen und dem auch von andern
Haarbreit vorbei bei gewagt-gefährvollen Ausbrechmanövern –

Und als es dann einmal nicht reichte, da wurdest du, Freund, zum Feind
Und nun liegst du hier
Und wir gegenüber
Auf dem Friedhof vereint –

Mög die allmächtige Stahlpresse deiner Karosserie
Gnädig sich zeigen!

Von deinen Opfern
Und von uns
Ganz zu schweigen.

